

The Distribution of Wealth in a Life-Cycle Model with Durables

Master Thesis
in Economics
Prof. Dr. Thomas Hintermaier

Summer Term 2017

*Eric Lustenberger
Heckenweg 38
3007 Bern
Student Number
Economics*

1 Einführung

1.1 Unterüberschrift

UnterUnterÜberschrift

Hier steht mal ein Text. Eine Möglichkeit des Zitierens ist, direkt im Text die Quelle anzugeben (see Name, 2006, pp.225-369). Andererseits schreiben Mustermann and Musterfrau (2006), dass man auch so zitieren kann.

In der Matheumgebung kann der oben (im Latex-Quellcode) genannte Shortcut verwendet werden, um aus einem normalen β ein fettes $\boldsymbol{\beta}$ zu machen. Wichtige Gleichungen, die nochmal verwendet werden, sollten nummeriert werden, z.B.

$$b = (x'x)x'y . \tag{1}$$

Nebensächlicheres, auf das man sich nicht mehr bezieht, bleibt unnummeriert, also

$$a = 1 .$$

Nun kann man direkt auf die erste Gleichung als Gleichung (1) verweisen mittels des zugewiesenen labels. In gleicher Weise kann man auf die Graphik 1 bzw. Graphik 2 verweisen. Die Tilde zwischen „Graphik“ und „`\ref{fig:andereGraphik}`“ verhindert, dass bei Zeilenumbrüchen die Zahl als erstes alleine in die neue Zeile rutscht. Ganz analog für die Tabelle 1.

2 Benötigte Programme

unter Windows:

- Miktex (<http://miktex.org/>)
- ein Editor, je nach Geschmack z.B. WinEdt (<http://www.winedt.com/>; kostenpflichtige Studentenversion) oder einen der vielen anderen verfügbaren, z.B. TeXnicCenter (www.texniccenter.org/)
- ghostview und ghostscript (<http://pages.cs.wisc.edu/~ghost/>)

unter Linux:

- Latex ist in den meisten Verteilungen enthalten, z.B. tetex in Suse (ggf. über yast nachinstallieren)
- als Editor empfiehlt sich z.B. Kile

für die Literatur:

z.B. JabRef (<http://jabref.sourceforge.net/>)

3 Präsentationen

Beispiele für Präsentationen mit dem Beamer-Style:

<http://www.informatik.uni-freiburg.de/~frank/latex-kurs/latex-kurs-3/Latex-Kurs-3.html>

4 Literature Overview

5 The Life-Cycle Model

In the following section I discuss the economic model considered and outline the most important considerations made within the literature. Firstly, I discuss the life-cycle modeling and the literature, which applies life-cycle and to be more exact imperfect markets models in the context of wealth distributions. Secondly, I present my modeling choices and solution methods applied for this particular problem.

5.1 Modeling Literature

5.2 The Model

I chose a partial equilibrium model

5.2.1 Consumer's Problem

6 Life-Cycle Profiles

7 The Wealth Distribution

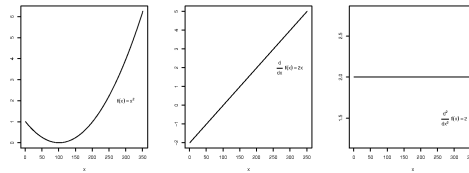
8 Conclusion

References

Franz Mustermann and Franziska Musterfrau. *A book title*. random publishing house, 2006.

Vorname Name. name of the article. *the journal's name*, 1:1–2, 2006.

Figure 1: titel der Graphik



die Graphik sollte beschrieben werden, sodass man ohne den Text vorne zu lesen weiß, worum es geht: panel 1 zeigt die Funktion, panel 2 die erste Ableitung und Panel 3 die zweite Ableitung

Figure 2: titel der Graphik

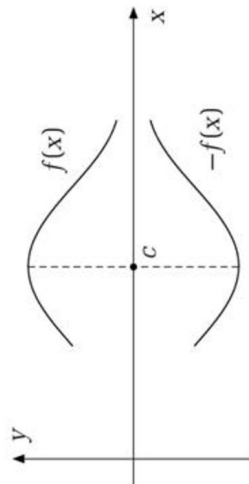


Table 1: Der Title der Tabelle

Eine	kleine	Tabelle
Text links	mittig	oder rechts
	<u>unterstrichen</u>	
über zwei Spalten		dritte Spalte